

# LKH Weiz ist rauchfrei

## Großer Schritt für betriebliche Gesundheitsförderung



© LKH Weiz

### Das erfolgreiche Projektteam.

Das LKH Weiz setzt einen weiteren beispielhaften Schritt zur betrieblichen Gesundheitsförderung und ist rauchfrei. Regina Perl wurde von der Anstaltsleitung als Projektleiterin mit der Bildung eines Projektteams beauftragt, um dieses heikle und doch wichtige Thema zu bearbeiten. Das Ziel des

Projektteams war es, alle Patienten und Besucher vor Sucht, gesundheitlichen Gefahren und vermeidbaren Belastungen zu schützen. Das gesamte Gebäude des LKH Weiz wurde komplett rauchfrei. Anstelle der bisherigen Rauchräume wurden neue Rauchzonen im Freien geschaffen.

Zusätzlich wurden in Zusammenarbeit mit der GKK eine Rauchentwöhnung für Mitarbeiter und Workshops zum Thema „Motivierende Ansprache zum Rauchstopp“ in Kooperation mit VIVID – Fachstelle für Suchtprävention angeboten. Informationsbroschüren für Patienten und Besucher wurden erarbeitet und liegen in den Ambulanzen zur freien Entnahme auf.

Mit diesen gesetzten Maßnahmen möchte das LKH Weiz als Gesundheitseinrichtung seiner Vorbildrolle nachkommen und ein Umdenken zu einer gesünderen Lebensweise bewirken. Als nächster Schritt wird eine offizielle Bronze-Zertifizierung als rauchfreie Gesundheitseinrichtung nach dem Österreichischen Netzwerk Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen angestrebt. ■

**Pflegedir. DGKS Susanna Reisinger, MAS,**  
LKH Weiz,  
susanna.reisinger@lkh-weiz.at

# Perfekt abgesichert

## Absturzsicherungsschulung am LKH Stolzalpe



© LKH Stolzalpe

"Sturzsicher".

Am LKH Stolzalpe ging Ende November eine Absturzsicherungsschulung für die Mitarbeiter des LKH über die Bühne. Zu Beginn wurden in einem kurzen Theorieteil die Grundkenntnisse der Sicherungsmethoden vermittelt. Danach wurde in den Häusern die Sicherung bzw. auf einem Dach das aktive Abseilen geübt. Gesichert wird mit Seilsicherungssystemen und Gurten. „Die Vorteile eines Seilsicherungssystems gegenüber anderen Systemen liegen vor allem in der relativ einfachen Anwendung“, erklärt Ewald Ofner, Sicherheitsfachkraft am LKH.

Im Hauswirtschaftlichen Dienst und auch im technischen Bereich kommt es öfter vor, dass man Arbeiten ausführen muss, bei denen die Möglichkeit eines Absturzes besteht. Ein solcher Absturz ist natürlich mit

dem Risiko verbunden, sich erhebliche Verletzungen zuzuziehen. Damit es in einem solchen Fall nicht zum Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen kommt, muss sich das Personal diesbezüglich sichern. „Aus diesem Grund ist die Absturzsicherung, neben der Kenntnis von Gefahren, ein wesentlicher Bestandteil eines wirksamen Arbeitsschutzes“, so Karl Stelzl, Betriebsrat und Sicherheitsfachkraft am LKH Stolzalpe.

„Das LKH Stolzalpe wurde vor kurzem nach den vorgeschriebenen Normen entsprechend den Absturzsicherungsmaßnahmen für öffentliche Einrichtungen auf den neuesten Stand gebracht“, berichtet Betriebsdirektor Reinhard Petritsch, MBA, MAS. „Alle Objekte und Häuser wurden der Ö-Norm entsprechend nachgerüstet.“ ■